LINDAUER
Bürgerzeitung
mit Amtsblatt der Stadt Lindau (B)
19. Mai 2018 · Ausgabe KW 20/18 · an alle Haushalte

EXPERTEN-TIPP

Vorsicht: Falle!

Im Haifischbecken der Finanzindustrie tummeln sich unzählige Akteure, die nur eines im Sinn haben: Sie wollen an das Geld der Bürger. Ein ziemlich geläufiger, aber in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannter Trick ist der „Propheten- oder Guru-Trick".

Beispiel: Ein Vermögensverwalter oder Anbieter einer Kapitalanlage möchte sein Produkt an Menschen mit Vermögen von über 250.000 Euro verkaufen. Doch dafür muss das Opfer von der Kompetenz und überragenden Leistungsfähigkeit sowie Exklusivität des Produkts/der Vermögensverwaltung/des Fonds etc. überzeugt werden.

Erster Schritt:

Über aggressive Werbung im Internet (es ploppen ständig die Werbeanzeigen dieser Vermögensverwalter oder Anbieter auf, die das Blaue vom Himmel versprechen) und über Adresshändler werden im großen Stil E-Mail-Adressen von potenten Anlegern gesammelt.

Zweiter Schritt:

An 200.000 E-Mail-Adressen werden nun Mailings mit Börsen-Vorhersagen verschickt. Die Adressen werden in zwei Gruppen geteilt: 100.000 Empfänger erhalten die Prognose: „Der DAX steigt nächste Woche". An die anderen 100.000 Empfänger schreibt man: „Der DAX fällt nächste Woche".

Dritter Schritt:

Nach zwei Wochen weiß man, wie die Börsen gelaufen sind – 100.000 Mail-Adressen mit der „richtigen" Prognose werden nun erneut in zwei Gruppen unterteilt – und wieder: 50.000 Empfänger bekommen die Botschaft „DAX steigt" und die anderen 50.000 „DAX fällt". Immer die Mail-Adressen der „falschen" Prognose fallen weg und mit den „richtigen" wird weitergemacht. Sie ahnen es schon: Das ganze Spiel wird noch drei- bis viermal wiederholt, bis noch 1.562 bis 3.125 Adressen übrig bleiben.

Vierter Schritt:

Die verbleibenden Mail-Empfänger erhalten dann Werbe-Mailings, wo es darum geht, dass der „Experte" dieses Anbieters bereits sechsmal in Folge den DAX richtig „vorhergesagt" hat. Dann gibt es häufig noch einen zeitlich begrenzten Anreiz, wie z.B. Rabatt oder Verzicht auf Ausgabeaufschläge oder einen Wechselbonus für Depot-Übertragungen etc.

Fünfter Schritt:

Erfahrungsgemäß melden sich nach diesen Mailings ca. 20 Prozent und fordern konkrete Angebote an – diese Anleger erhalten dann Besuch von einem Repräsentanten oder Finanzexperten/Berater etc. Die Abschlussquoten liegen durch die vorherige Prognose-Überzeugungsarbeit meist sehr hoch. Die Anleger realisieren erst nach Jahren, dass sie vollkommen überteuerte und unnütze Vermögensverwaltungen/Produkte/Fonds/Beteiligungen etc. gekauft haben und sind frustriert. Unabhängige und kundenorientierte Beratung bieten freie Sachverständige für Kapitalanlagen/Altersvorsorge – in Lindau z.B. bei Ruhestandsplaner Bodensee. *MKW*

Ruhestandsplaner Bodensee
Kemptener Str. 61
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/5 04 39 63

www.ruhestandsplaner-bodensee.de

freie Sachverständige für Kapitalanlagen und Altersvorsorge (BVFS), Honorar-Finanzberaterin

Manuela Klüber-Wiedemann